

Petit Dictionnaire des Faux Amis

Reclam premium Sprachtraining

Petit Dictionnaire des Faux Amis

Von Béatrice Gra-Steiner, Burkhard Dretzke
und Margaret Nester

Reclam

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist ausgeschlossen.

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14815
2010, 2026 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
info@reclam.de

Druck und Bindung: Elanders Waiblingen GmbH,
Anton-Schmidt-Straße 15, 71332 Waiblingen
Printed in Germany 2026

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und
RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-014815-0
reclam.de

Inhalt

Einleitung	7
1. Was sind <i>Faux Amis</i> ?	7
2. Auswahl der Einträge im Wörterbuch und Sprachvarietäten	10
3. Zeichen und Abkürzungen	11
4. Anordnung und Darstellung der <i>Faux Amis</i> deutsch-französisch	13
Faux Amis A–Z	15
Anhang: Deutsche und französische Wörter mit unterschiedlichem Artikelgebrauch	181
Register der französischen Stichwörter	185

Einleitung

1. Was sind *Faux Amis*?

Als *Faux Amis* im engeren Sinne werden Wortpaare aus zwei verschiedenen Sprachen verstanden, die bei gleicher bzw. ähnlicher phonologisch-orthographischer Form (völlig) verschiedene oder nur teilweise gleiche Bedeutungen haben wie beispielsweise dt. *Klavier* vs. frz. *le clavier* (›Tastatur‹), dt. *Figur* vs. frz. *la figure* (›Gesicht‹), dt. *Infusion* vs. frz. *l'infusion* (›Kräutertee‹), dt. *luxuriös* vs. frz. *luxurieux* (›wollüstig‹), dt. *genial* vs. engl. *genial* (›freundlich‹), dt. *ordinär* vs. frz. *ordinaire* (›üblich‹, ›normal‹, ›alltäglich‹, ›einfach‹), dt. *mondän* vs. engl. *mundane* (›banal‹, ›alltäglich‹) und dt., frz., ital., span. *transpirieren*, *transpirer*, *traspirare*, *transpirar* vs. engl. *transpire* statt *perspire*. Dabei können die Wortpaare etymologisch verwandt, d.h. auf dieselbe Ausgangsform zurückgehen. Das deutsche, französische, spanische und italienische Wort *sensibel/sensible/sensible/sensibile* hat seinen Ursprung in lat. *sensibilis*. Im Englischen muss das Wort mit *sensitive* übersetzt werden, da engl. *sensible* im Deutschen ›vernünftig‹ bedeutet.

Im weiteren Sinne handelt es sich um Wortpaare, die orthographisch und phonetisch-phonologisch ähnlich, aber nicht identisch sind, deren Bedeutung aber gleich ist wie z.B. *Komitee* (frz. *le comité*), *Metall* (frz. *le métal*), *aggressiv* (frz. *agressif*, *-ive*) und *Horizont* (frz. *l'horizon*), *Melancholie* (frz. *la mélancolie*), *Phlegma* (frz. *le flegme* /flegm/), *Resümee* (frz. *le résumé*).

Im weitesten Sinne können als *Faux Amis* auch lexikalisch-grammatische Strukturen bezeichnet werden, wie sie in bestimmten, in den verschiedenen Sprachen abweichenden Wortverbindungen (Kollokationen) auftauchen oder in Hinblick auf Kollokationen andere Bedeutungen haben können. Beispiele sind dt. *ein überzeugter Jungeselle* vs.

frz. *un célibataire endurci* oder dt. *eine saubere Lösung* vs. frz. *une bonne solution*. Typische grammatische Paare sind u. a. Konstruktionen wie die unterschiedliche Verwendung von Präpositionen, des Artikels, der Adverb- bzw. Adjektivformen oder auch des Konjunktivs wie dt. *wir wünschen, dass alles gut geht* vs. frz. *nous souhaitons que tout aille bien*. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Fehler, die aufgrund von Falschen Freunden entstehen, orthographischer, phonetisch-phonologischer, lexikalisch-semantischer sowie grammatischer Natur sind.

In diesem Wörterbuch wird die Bedeutung der Wörter im Mittelpunkt stehen, die als Falsche Freunde zu Missverständnissen führen können. Was die Bedeutungsebene betrifft, so sind vor allem fünf Fälle von Schwierigkeiten zu nennen.

- Zum einen handelt es sich um Wörter, die durch ihre Form eine verwandte Herkunft nur vorspiegeln (falsche Kognaten), die aber in der jeweiligen Sprache völlig unterschiedliche Bedeutungen haben. Beispiele sind dt. *kalt* vs. frz. *chaud* oder ital. bzw. span. *caldo* (›warm‹), engl. *to ride* vs. ital. *ridere* (›lachen‹), engl. *stuffy* vs. ital. (*essere*) *stufo* (›etwas satt haben‹), engl. *door* vs. port. *dor* (›Schmerz‹, ›Sorge‹), engl. *fat* vs. frz. *fait* oder port. *fato* (›Tatsache‹), dt. *Fee* vs. engl. *fee* (›Gebühr‹) und dt. *Kran* vs. frz. *le crâne* (›Schädel‹).
- Zum anderen sind es Wörter, die durch ihre Herkunft verwandt sind (Kognaten), die aber in verschiedenen Sprachen unterschiedliche Bedeutungen angenommen haben. Beispiele sind *dezent* vs. *décent* (*discret*), *Dom* vs. *le dôme* (*la cathédrale*), *Gymnasium* vs. *le gymnase* (*le lycée*), *Pensionär* vs. *le pensionnaire* (*le retraité*) und *Promotion* vs. *la promotion* (*le doctorat*).

Einen Sonderfall stellen intralinguale Falsche Freunde (Paronyme) dar. Hier handelt es sich um Kognaten, die minimal verschiedene morphologische Formen haben, die dann zu unterschiedlichen Bedeutungen führen. Die-

se sprachlichen Erscheinungen bereiten nicht nur Nicht-muttersprachlern, sondern teilweise auch Muttersprachlern Schwierigkeiten. Beispiele sind *amoral/immoral*, *crédible/crédule*, *affectif/effectif*, *allusions/illusions*, *cérémonial/cérémonieux*, *complémentaire/complimenteur*, *défini/définitif*, *distinct/distinctif*, *éminent/imminent*, *fortuit/fortuné*, *imaginable/imaginatif/imaginaire*, *infliger/affliger*, *ingénieux/ingénu*, *luxurieux/luxuriant* und *prescrire/proscrire*.

- Zu den Falschen Freunden können aber auch Wörter gehören, die in der einen Sprache mehrere Bedeutungen haben und die in ihrer Bedeutung aber nur teilweise überlappen. Das heißt, ein polysemes Wort in der einen Sprache wird in der anderen Sprache durch verschiedene Wörter ausgedrückt. Beispiele sind dt. *Salat* vs. frz. *la salade* (›Beilage‹, ›gemischter Salat‹) und *la laitue* (›Kopfsalat‹), dt. *Bank* vs. frz. *le banc* (›Sitzbank‹) und *la banque* (›Geldinstitut‹) sowie dt. *Moral* vs. frz. *la morale* (›Sittenlehre‹) und *le moral* (›seelische Kraft‹). Diese Wörter werden im Wörterbuch als »Partielle Falsche Freunde« (PFF) gekennzeichnet.
- Die Möglichkeit der Verwechslung betrifft aber nicht nur Einzelwörter, sondern auch typische Wortverbindungen (Kollokationen), bei denen jeweils von der Form her verschiedene, in der Regel aber semantisch gleiche oder ähnliche Wörter verwendet werden: dt. *See...* verbindet sich mit *Bad*, *Klima* und *Luft*, während im Frz. *balnéaire* (*la station ~*), *maritime* (*le climat ~*) und *marin* (*l'air ~*) verwendet werden. In anderen Kollokationen finden sich verschiedene Wörter wie dt. *glatt*, das u. a. mit den Wörtern *Haut*, *Haare*, *Reinfall* und *Fahrbahn* kollokiert; die Entsprechungen für das Wort *glatt* sind im Französischen (*la peau*) *lisse*, (*les cheveux*) *raides*, (*le fiasco*) *complet / (l'échec) total* und (*la chaussée*) *glissante*. Ein weiteres Beispiel ist das Wort *stark*, das im Französischen u. a. mit *fort* (*un homme fort*), *solide* (*les nerfs solides*), *puissant*

(*un moteur puissant*), *grand* (*un grand buveur*), *gros* (*un gros mangeur*) und *sérieux* (*un doute sérieux*) übersetzt wird.

- Schließlich zählen zu den Falschen Freunden auch sog. pseudo-französische Wörter (Scheingallizismen), d.h. Wörter, die der Form und Herkunft nach französisch sind, die aber im Französischen in dieser Form nicht existieren oder andere Bedeutungen haben. Beispiele sind dt. *Baiser* vs. frz. *la meringue*, dt. *Blamage* vs. frz. *la honte / l'humiliation / l'impair*, dt. *Deponie* vs. frz. *la décharge*, dt. *Frisör* vs. frz. *le coiffeur*, dt. *Raffinesse* vs. frz. *le raffinement*, dt. *Regisseur* vs. frz. *le metteur en scène / le réalisateur*, dt. *Rommél/Rommee* vs. frz. *le rami* und dt. *Toupet* vs. frz. *le postiche*.

2. Auswahl der Einträge im Wörterbuch und Sprachvarietäten

Für das **Petit Dictionnaire des Faux Amis** steht die Bedeutungsebene im Vordergrund. Bei Wörtern mit mehreren Bedeutungen (polyseme Wörter) werden die am häufigsten vorkommenden erfasst. Als Grundlage bieten sich Wörterbücher an, die einen Umfang von ca. 100 000 Wörtern haben (Taschenwörterbücher). Auf Kollokationen kann im Rahmen dieses Buches nur sporadisch eingegangen werden. Wichtig für die Auswahl der Wörter ist selbstverständlich die Häufigkeit des Gebrauchs. Aufgrund lexikalischer Untersuchungen kann nachgewiesen werden, dass 7500 Wörter ca. 90 % der meisten Texte, die gelesen werden, abdecken. Daher bilden diese 7500 am häufigsten vorkommenden Wörter in der Regel die Begründung für die Aufnahme in das Wörterbuch.

Standardfranzösisch als Staats- bzw. Nationalsprache in Frankreich ist die Grundlage für die Einträge im vorliegenden Wörterbuch. Für das Französische soll dort, wo die

Falschen Freunde es erfordern, teilweise auf andere nationale Varietäten eingegangen werden. Für das Französische sind bekanntermaßen das Französische Französisch, das Belgische Französisch, das Schweizer Französisch und das Kanadische Französisch als vier große Varietäten zu berücksichtigen.

Im Zusammenhang mit Französisch als Staatssprache muss auch das Problem der Anglizismen im Französischen genannt werden, die durch die Ministerialerlässe keinen Eingang in die Hochsprache finden sollten. Beispiele sind engl. *walkman* vs. frz. *le baladeur*, engl. *Software* vs. frz. *le logiciel* oder engl. *computer* vs. frz. *l'ordinateur*.

Zuletzt sei darauf verwiesen, dass viele der deutschen Wörter, die ihren Ursprung im Französischen haben, sehr oft der gehobenen Sprache angehören und daher in der Umgangssprache nicht so häufig anzutreffen sind. Auch sind einige der französischen Bedeutungen im Deutschen veraltet. Diese veralteten Bedeutungen bleiben unberücksichtigt.

3. Zeichen und Abkürzungen

Adj.	Adjektiv
ANAT.	Anatomie
ARCH.	Architektur
BIOL.	Biologie
BOT.	Botanik
COMP.	Computer, EDV
f.	Femininum
fig.	figurativ, im übertragenen Sinn
FOTAGR.	Fotografie
GASTR.	Gastronomie
geh.	gehoben
GEOGR.	Geografie
GEOL.	Geologie

jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
LITERATURW.	Literaturwissenschaft
m.	Maskulinum
MATH.	Mathematik
MED.	Medizin
METEO.	Meteorologie
MILIT.	Militär
n.	Neutrum
NATURW.	Naturwissenschaft
neg.	negativ, abwertend
PFF	Partieller Falscher Freund
PHILOS.	Philosophie
Pl.	Plural
qc	quelque chose
qn	quelqu'un, quelqu'une
RECHTSSPR.	Rechtssprache
REL.	Religion(swissenschaft)
SPRACHW.	Sprachwissenschaft
Subst.	Substantiv
tabu	obszön, vulgär oder politisch inkorrekt
TECHN.	Technik
ugs.	umgangssprachlich
vs.	versus (gegenüber)
WIRTSCH.	Wirtschaft
ZOOL.	Zoologie
~	Tilde (Platzhalter) ersetzt Wort oder Teilwort, z.B. Album (Briefmarken~, Foto~).
*	Asterisk steht für linguistisch inkorrekte Form bzw. nicht existierendes Wort, z.B. *Pau- togramme (frz. <i>l'autographe</i>).
∅	markiert eine lexikalisch nicht existierende Form bzw. Lücke in der Zielsprache

4. Anordnung und Darstellung der *Faux Amis* deutsch-französisch

Die alphabetische Liste geht von dem deutschen Wort aus, da dieses ja ursächlich für den Fehler verantwortlich ist. Dieses steht links, darunter steht der entsprechende französische *Faux Ami*. Rechts befindet sich die korrekte französische und deutsche Übersetzung der Wörter, dazu wird jeweils ein französischer Beispielsatz gebildet. Da einige Wörter mehrere Bedeutungen haben, beschränkt sich dieses Wörterbuch aus Platzgründen bei den Beispielsätzen in der Regel auf die ersten beiden und häufigsten Bedeutungsverwendungen. Weitere wichtige Bedeutungen werden teilweise aufgeführt, allerdings ohne Anwendungsbeispiele.

Aufgrund der Häufigkeit des falschen Artikelgebrauchs bei identischen bzw. ähnlichen Wörtern im Deutschen und Französischen wie beispielsweise *die Gruppe* vs. *le groupe* oder *der Salat* vs. *la salade* wird am Ende des Buches eine kurze Liste dieser Fälle angefügt (s. Anhang).

Um das Auffinden der französischen Äquivalente, die ja nicht immer der Alphabetordnung der deutschen Stichwörter folgen, zu erleichtern, ist am Schluss ein alphabetisches Register der französischen Stichwörter angefügt.